



BÖDEN

erhalten

durch **Schutz** vor

Bodenbelastungen

und **Wahrung** der

Bodenfunktionen

Bodenschutz ist die Gesamtheit aller Bestrebungen, die das Ziel haben, Böden vor stofflichen und nichtstofflichen Belastungen sowie Zerstörung zu bewahren und schon belastete Böden zu sanieren - seit 1998 auch gesetzlich fixiert im Bundes-Bodenschutzgesetz.

§ 1

Zweck und Grundsätze des Gesetzes

Zweck dieses Gesetzes ist es, nachhaltig die Funktionen des Bodens zu sichern oder wiederherzustellen. Hierzu sind schädliche Bodenveränderungen abzuwehren, der Boden und Altlasten sowie hierdurch verursachte Gewässerverunreinigungen zu sanieren und Vorsorge gegen nachteilige Einwirkungen auf den Boden zu treffen. Bei Einwirkungen auf den Boden sollen Beeinträchtigungen seiner natürlichen Funktionen sowie seiner Funktion als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte so weit wie möglich vermieden werden.



Bodenschutzziele

Bodenschutzmaßnahmen

Vermeidung/Verminderung von Schadstoffeinträgen in Böden

Reduzierung von Erosion und Verdichtung sowie Strukturveränderung von Böden



Erosionsschutz mit Faschinen (Reisigbündel) sowie Strohmaten, Anpflanzung von Knüppel-Weiden und Sträuchern



Ob es dem Wagen etwas ausmacht, auf einem durchlässigen Untergrund zu stehen?

Sparsamer und schonender Umgang mit der Ressource Boden



Entsiegelung mit anschließender Landschaftsgestaltung

Die **gute fachliche Praxis** bei der landwirtschaftlichen Bodennutzung verlangt eine standortspezifische Nutzung sowie einen angepassten Geräteeinsatz, je nach Bodentyp und Bodenzustand.

Immissionsminderungsmaßnahmen - z. B. durch Anpassung der Anlagen an den Stand der Technik.

Bodenschutz beginnt zu Hause

- ⇒ im Garten auf Torf verzichten
- ⇒ Bodenversiegelung entfernen und vermeiden
- ⇒ Auftausalze durch mineralische Streumittel ersetzen
- ⇒ Öle und Chemikalien nicht versickern lassen
- ⇒ schadstoffhaltige Abwässer und Abfälle als Sondermüll entsorgen
- ⇒ Gartenböden naturnah pflegen
- ⇒ auf chemische Pflanzenschutzmittel und leicht lösliche Mineraldünger verzichten
- ⇒ pflanzliche Abfälle kompostieren

Flächenressourcen-Management

ist ein neues Instrument zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und setzt die vollständige Erfassung innerörtlicher Baupotenziale (z. B. über Brachflächenkataster) voraus. Handlungsfelder des Flächenressourcen-Managements sind:

- Nachverdichtung von Siedlungsflächen
- Wiedernutzbarmachung von Brachflächen – **Flächenrecycling**
- Entsiegelung im Bestand
- Flächensparendes Bauen und Begrenzung der Versiegelung